

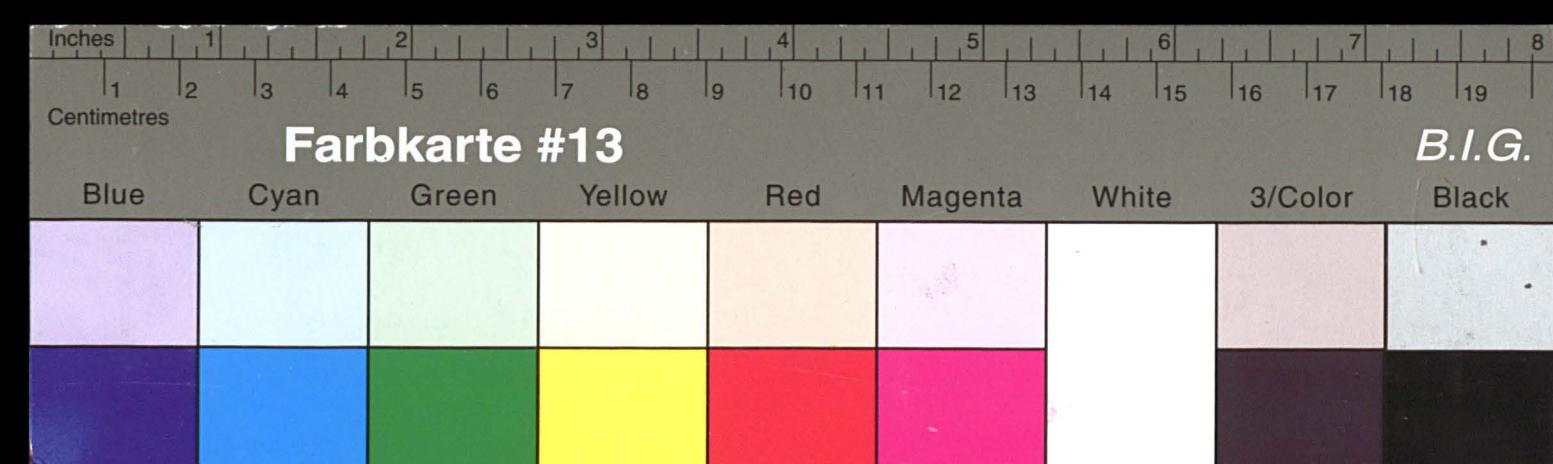
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

457

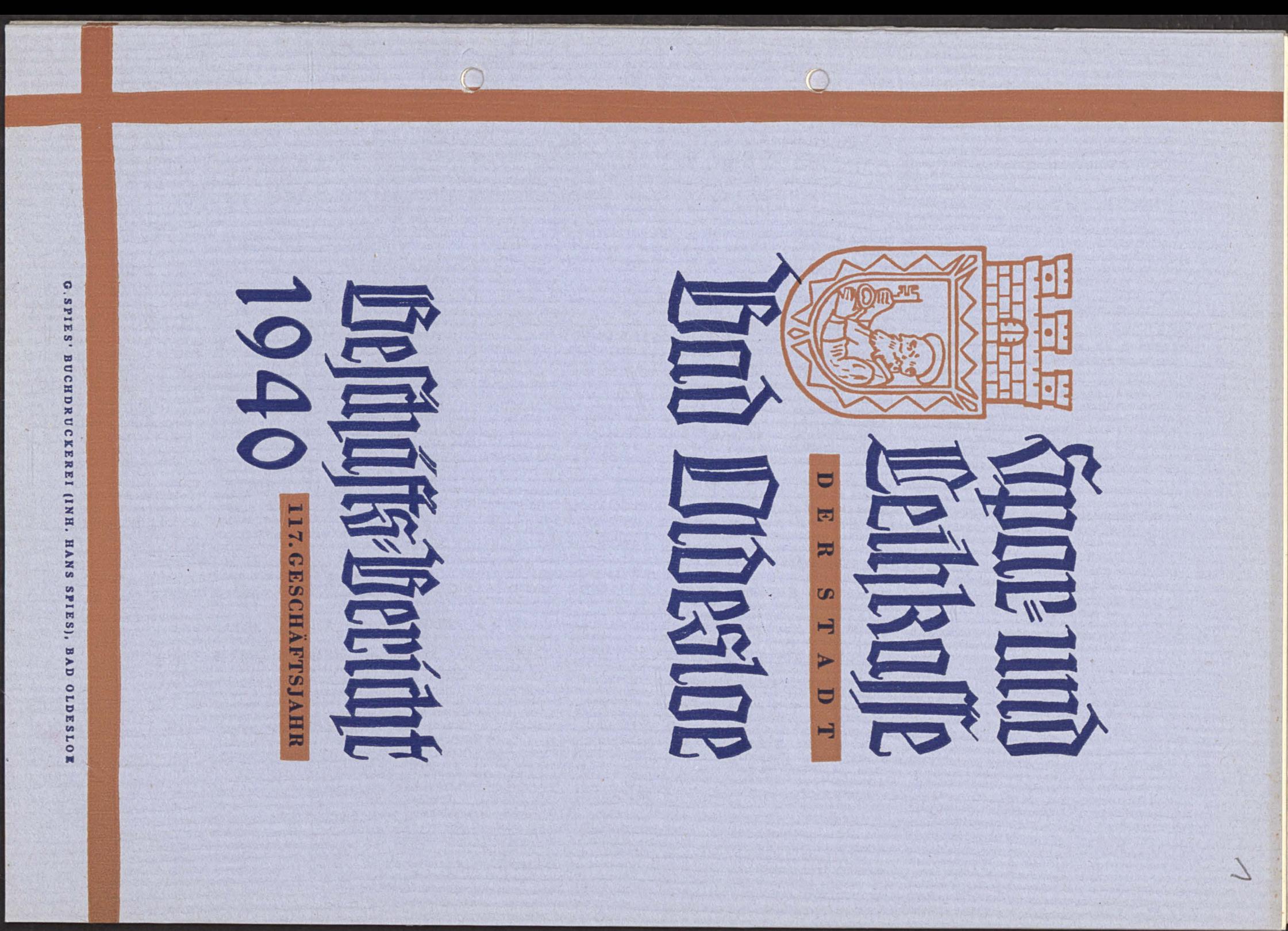


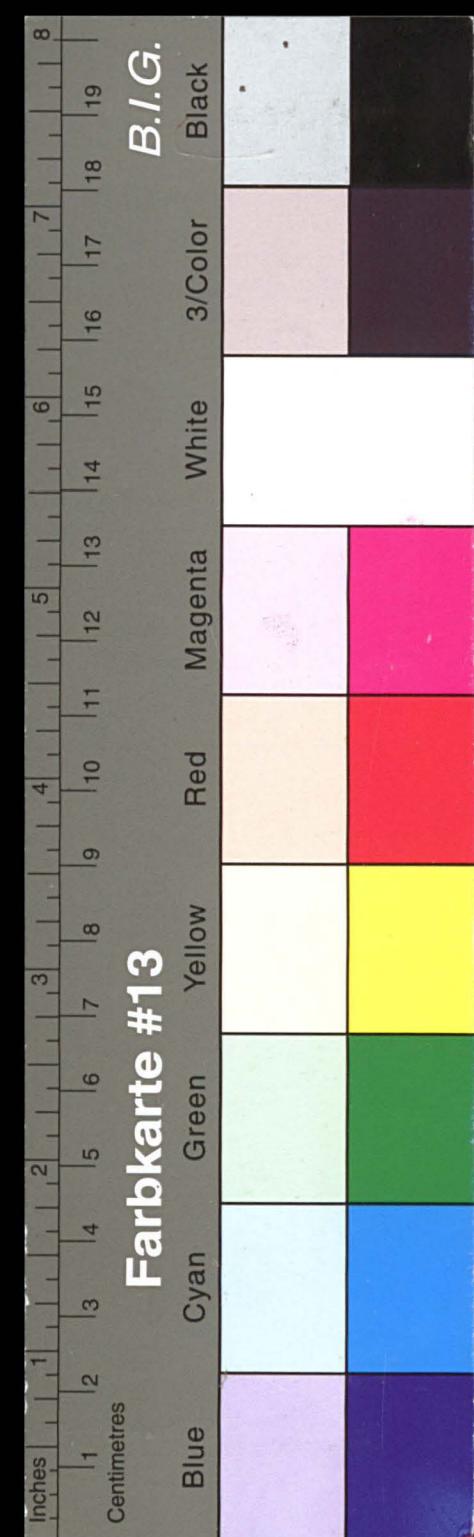
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

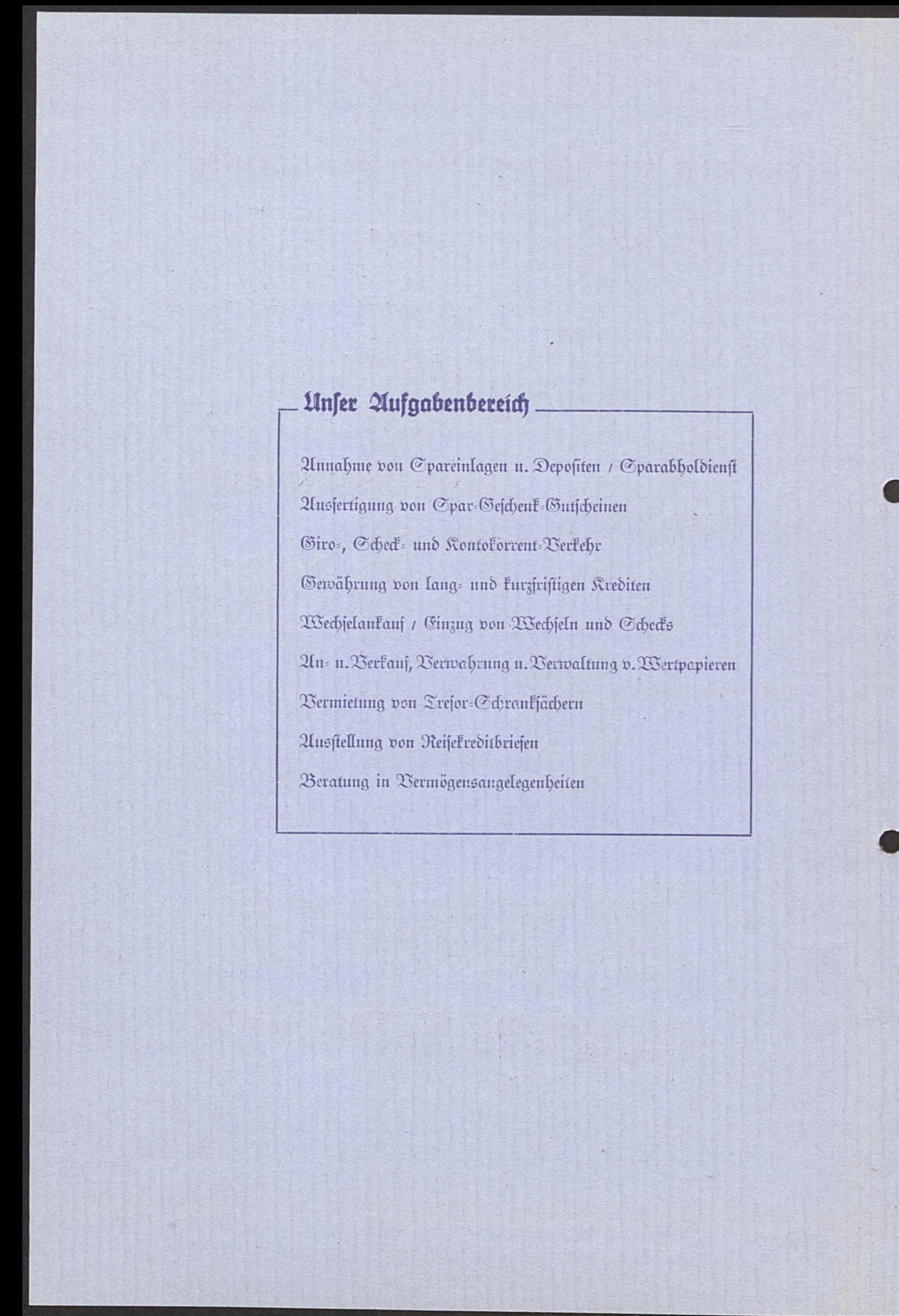
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Unser Aufgabenbereich

- Annahme von Spareinlagen u. Depositen / Sparabholdienst
- Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutscheinen
- Giro-, Scheß- und Kontoforrent-Dienste
- Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten
- Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Scheß
- An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
- Vermietung von Tresor-Schrankfächer
- Ausstellung von Reisekreditbriefen
- Beratung in Vermögensangelegenheiten

Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe

Gegründet 1824

Körperschaft des öffentlichen Rechts

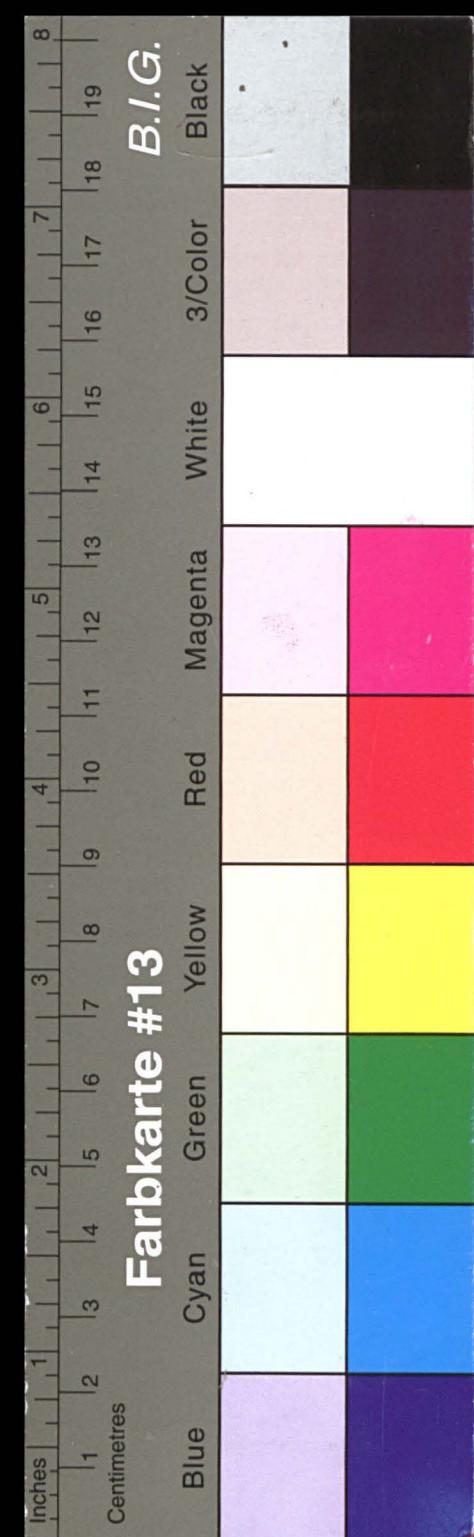
Mündelsicher

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes durch
den Sparkassen- und Giro-Verband für Schleswig-Holstein in Kiel



Geschäfts-Bericht 1940

117. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Johs. Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann K. Kohlf
7. Privatier G. Spies

Leiter:

Gander, Direktor

Kassenstunden:

Montags, Dienstags und Donnerstags: . . 8—1, 3—5 Uhr
Freitags: 8—1, 3—7 Uhr
 Mittwochs und Sonnabends: 8—1 Uhr

Girokonten:

Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweigstelle Lübeck,
 Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale, in Hamburg,
 Reichsbank in Lübeck 24/5267,
 Vereinsbank in Hamburg,
 Postcheck-Konto: Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann Th. Wieck
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann Claus Lüders
- Kaufmann O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Stellvertreter:

Werner, Rendant

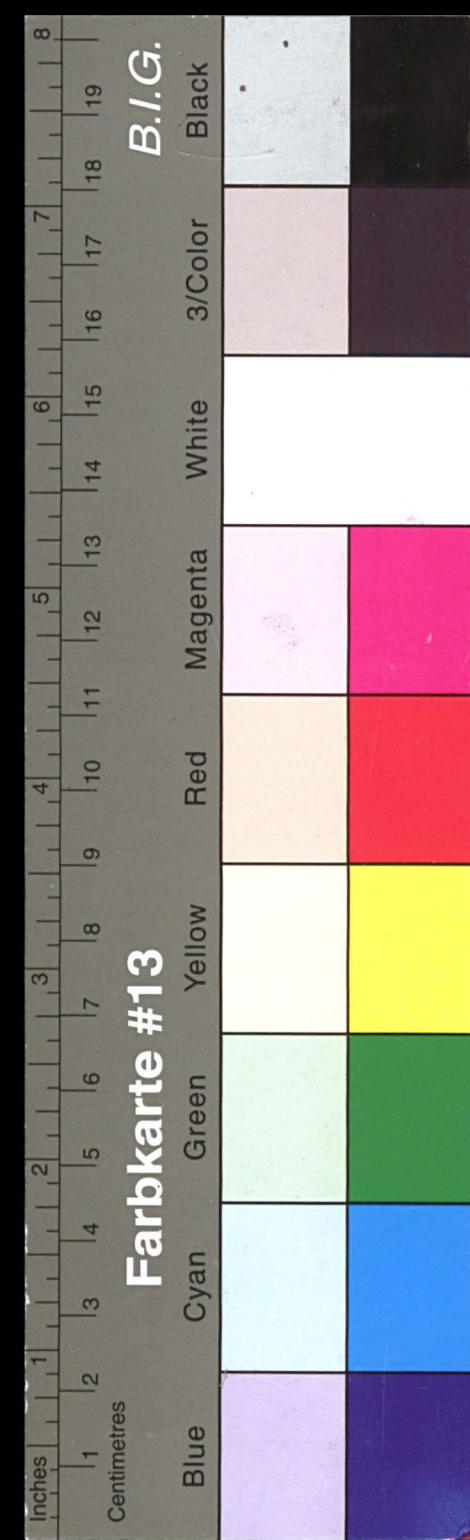
Den stolzen militärischen und außenpolitischen Erfolgen des Kriegsjahres 1940 stehen die Leistungen der Heimatfront würdig zur Seite. Der Kampf um den Lebensraum des deutschen Volkes wird getragen von dem Glauben und der Zuversicht der nationalsozialistischen deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft, die den Sieg verbürgt. Die Steigerung der Einlagen bei den Kreditinstituten ist ein beredtes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes.

Unsere Gesamteinlagen erhöhten sich im vergangenen Jahre um RM. 1 996 608.—. Davon entfallen RM. 1 609 000.— auf den Zuwachs an Spareinlagen, die von RM. 8 501 000.— auf RM. 10 410 000.— angestiegen sind. Namhafte Beträge konnten wir zur Anlegung in Reichsanleihen zur Verfügung stellen. Den Kreditbedarf unseres Bezirkes vermochten wir voll zu befriedigen. Die Bewilligung von Krediten an die Landwirtschaft erfolgte im Einvernehmen mit der Kreisbauernschaft. Durch die mangelnde Baufähigkeit war unsere Ausleihemöglichkeit in Hypotheken-Darlehen beschränkt. Nach dem Stande von Ende 1940 hatten wir noch Raum für RM. 1 375 000.— Hypothekenausleihungen. Nachdem eine allgemeine Ermäßigung des Spareinlagenzinses eingetreten ist, senken wir mit Wirkung vom 1. April 1941 unsere Zinsen für Auswertungs-Hypotheken von 6% auf 5% und die Zinsen für die übrigen Hypotheken ab 1. Juli 1941 von 5% auf 4½%.

Bei unseren Werbemaßnahmen haben wir uns seit dem Frühjahr 1940 auch der Werbetonfilme bedient. In beiden Lichtspieltheatern unserer Stadt haben wir 12 verschiedene Werbefilme eingesetzt, die beißende Aufnahme fanden. Von dem Erfolg dieser Werbung sind wir überzeugt. Am Deutschen Spartag 1940 konnten wir RM. 87 000.— Einzahlungen auf Sparkonten verbuchen.

Den großen Arbeitsaufwand des vergangenen Kriegsjahres mussten wir mit einer verminderten Zahl an Gesellschaftsmitgliedern bewältigen. Allen Mitarbeitern danken wir für ihre Treue und Einsatzbereitschaft. Enge Verbindung wird mit den zum Heeresdienst einberufenen Arbeitskameraden gehalten. Ihre Betreuung lässt sich die Betriebsgemeinschaft der Sparkasse besonders angelegen sein. Mit den Gesellschaftsmitgliedern wurden 2 kameradschaftliche Betriebsveranstaltungen in einem den Kriegsverhältnissen entsprechenden Rahmen durchgeführt. Für 6 Angestellte wurde eine zusätzliche Altersversorgung durch Anschluss an die Zusatz-Versicherungs-Anstalt des Reichs und der Länder eingerichtet. Anlässlich der Teilnahme am Leistungskampf der deutschen Betriebe 1940 ist unserer Kasse eine Anerkennungsurkunde des Gaubmanns der D.A.F. zuteil geworden. Unser stellv. Kassenleiter, Herr Rendant Werner, konnte am 15. April 1940 sein 25 jähriges Jubiläum im Dienste unserer Sparkasse begehen.

Die Bilanzrevision durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein hat im Februar 1940 stattgefunden. Die Revisionskommission des Sparkassen-Vorstandes nahm im Berichtsjahr eine Kassenprüfung vor.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Mit berechtigtem Stolz blicken wir auf die Erfolge unseres Instituts im abgeschlossenen Kriegsjahre 1940 zurück. Die Erfolge wurden ermöglicht durch das Vertrauen aller mit uns in Beziehung stehenden Volksgenossen. Hierfür sei allen Kunden und Geschäftsfreunden auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Nach wie vor werden wir in der Betreuung aller Volkskreise unsere vornehmste Aufgabe sehen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht und ihren Ausdruck findet in dem altbewährten Sparkassengrundsatz, dem Sparer zu dienen und der Wirtschaft zu helfen. Damit dienen wir auch den großen Zielen der deutschen Volksgemeinschaft.

Deutschland ist in seiner militärischen, völkischen und wirtschaftlichen Kraft unüberwindlich. Noch gilt es, diese Kräfte für den Endsieg zu steigern; wir geben aber der Hoffnung Ausdruck, daß sie nach Niederwerfung des Gegners bald wieder dem großen Friedenswerk des Führers nutzbar gemacht werden: Der Wohlfaht und dem Aufstieg unseres deutschen Volkes und Vaterlandes. In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Bericht über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservesfonds	Rℳ. 726 561.39
Effekten-Reserve	Rℳ. 65 664.20
	Rℳ. 792 225.59

Dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31.12.1940 liegende stille Reserve von Rℳ. 361 446.80
Rℳ. 1 153 672.39

Den bislang als „sonstige Rücklage“ ausgewiesenen Betrag von Rℳ. 125 000.— haben wir aus Zweckmäßigkeitsgründen der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt.

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf Rℳ. 4 521 531.04 (Nominalbetrag Rℳ. 4 790 112.50). Bei den Ausleihungsosten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzzstatistik	1924 Rℳ.	1937 Rℳ.	1938 Rℳ.	1939 Rℳ.	1940 Rℳ.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	63 558 346	68 097 660	67 549 096	58 498 343
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	2 150 965	2 243 845	2 275 896	2 783 071
	b) Auszahlungen	65 700	1 695 307	1 841 698	1 965 299	1 173 831
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonto					
	a) Umsatz auf der Colleseite	8 084 722	26 187 916	26 926 064	26 863 021	23 600 940
	b) Umsatz auf der Habenseite	8 014 860	26 032 969	26 995 500	27 314 487	24 061 737

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— Rℳ.

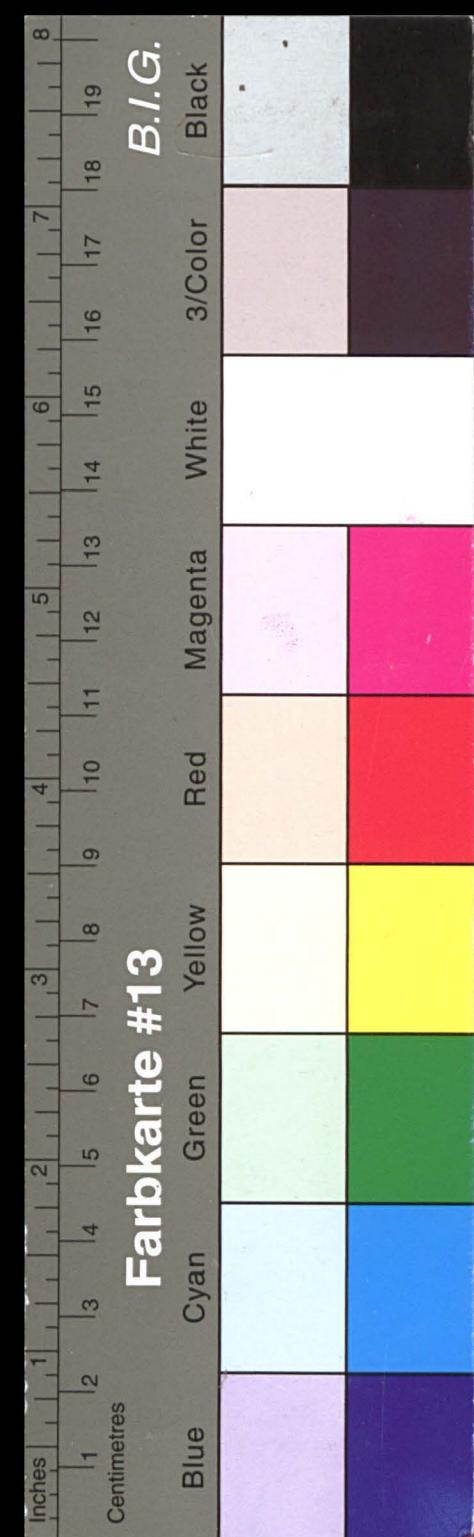
„ 1937: 9 290 334.— „
„ 1938: 9 813 979.— „
„ 1939: 10 498 643.— „
„ 1940: 12 526 563.— „

2. Sparverkehr

Die Spareinsagen sind im Berichtsjahr auf Rℳ. 10 110 590.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1937 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres . .	28	15 000	15 316	15 613	15 739
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 366	1 355	1 216	1 076
3	Summe 1—2	891	16 366	16 671	16 829	16 815
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher .	27	1 050	1 058	1 090	1 143
5	Bestand am Ende des Jahres . .	864	15 316	15 613	15 739	15 672
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	316	297	126	/. 67

Die Verminderung der Zahl der Sparkassenbücher erklärt sich aus der Auflösung einer großen Anzahl von Kautionsparbüchern auswärtiger Verteiler der Holsteiner Lebensmittelwerke A. G.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres . . .	2 195	7 332 948	7 788 606	8 190 753	8 501 350
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 897 550	1 974 476	1 993 778	2 484 144
3	Zinsgutschriften . . .	6 895	253 415	269 369	282 118	298 927
4	Summe 1—3 . . .	245 100	9 483 913	10 032 451	10 466 649	11 284 421
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 695 307	1 841 698	1 965 299	1 173 831
6	Bestand am Ende des Jahres . . .	179 400	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . . .	177 205	455 658	402 147	310 597	1 609 240

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.
" 1937: 508.53 "
" 1938: 524.61 "
" 1939: 540.15 "
" 1940: 645.14 "

Wir haben 1550 Heimsparbücher im Umlauf, deren Entleerung RM. 10 988.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 39 840.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 65 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurde auch in diesem Kriegsjahre fleißig gespart.

Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 6 465.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1940: 218 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

364 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 176.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Giro-, Kontoforrent- und Scheck-Verkehr

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundenschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP.

In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld, Fernsprechgebühren usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- u. Kontoforrentkonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1940: 1458. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontoführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

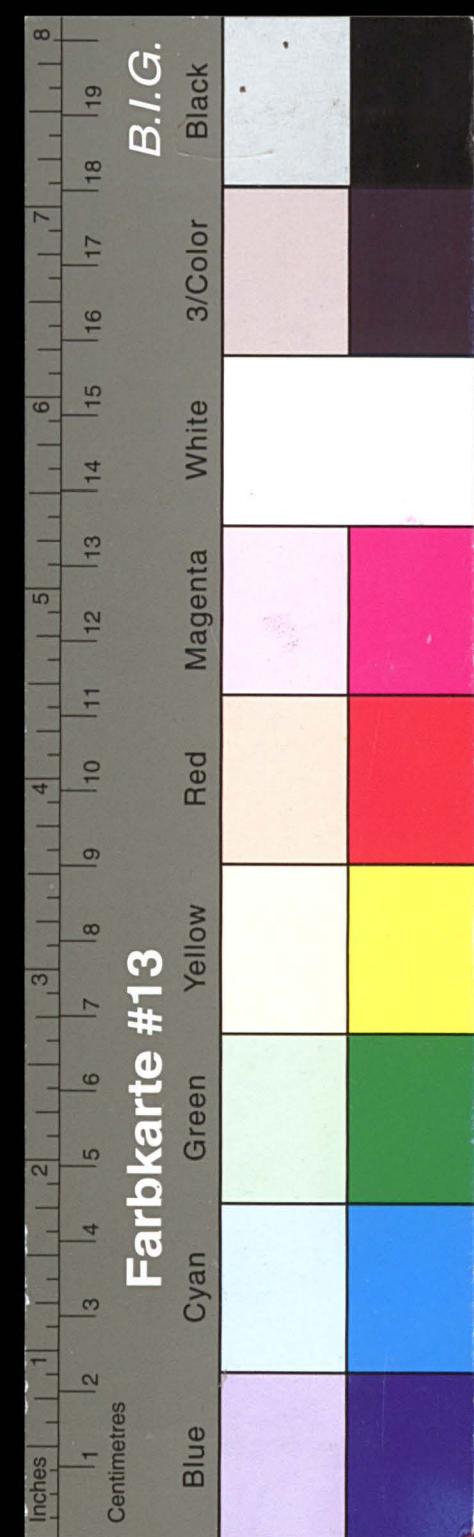
4. Kredite

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 407 Wechsel im Gesamtbetrag von RM. 291 922.— Ende 1940 waren 476 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 655 597.— ausgegeben.

Die kurzfristigen Kredite verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 1 000 RM.	Anzahl	316	Betrag RM.	92 344.—
1 001 — 5 000	»	131	»	267 642.—
5 001 — 10 000	»	20	»	126 178.—
10 001 — 20 000	»	6	»	88 073.—
20 001 — 50 000	»	3	»	81 360.—
		476		RM. 655 597.—

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1378.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige Hypothekendarlehen einschließlich Aufwertungshypotheken waren ausgegeben:

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001-5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		Davon 1940 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	79	43 275.—	123	300 851.—	51	525 856.—	253	869 982.—	1	4 000.—
b) auf städtische Grundstücke	276	166 439.—	471	1 145 915.—	148	1 460 830.—	895	2 773 184.—	14	48 987.—
Summe	355	209 714 —	594	1 446 766.—	199	1 986 686.—	1148	3 643 166.—	15	52 987.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3173.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (auschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen befugen während des Berichtsjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4—4½ %

5. Wertpapiere

Größere Umsätze wurden nicht gefaßt. Wir verwalten 359 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Umlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 300 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 6 220 000.—

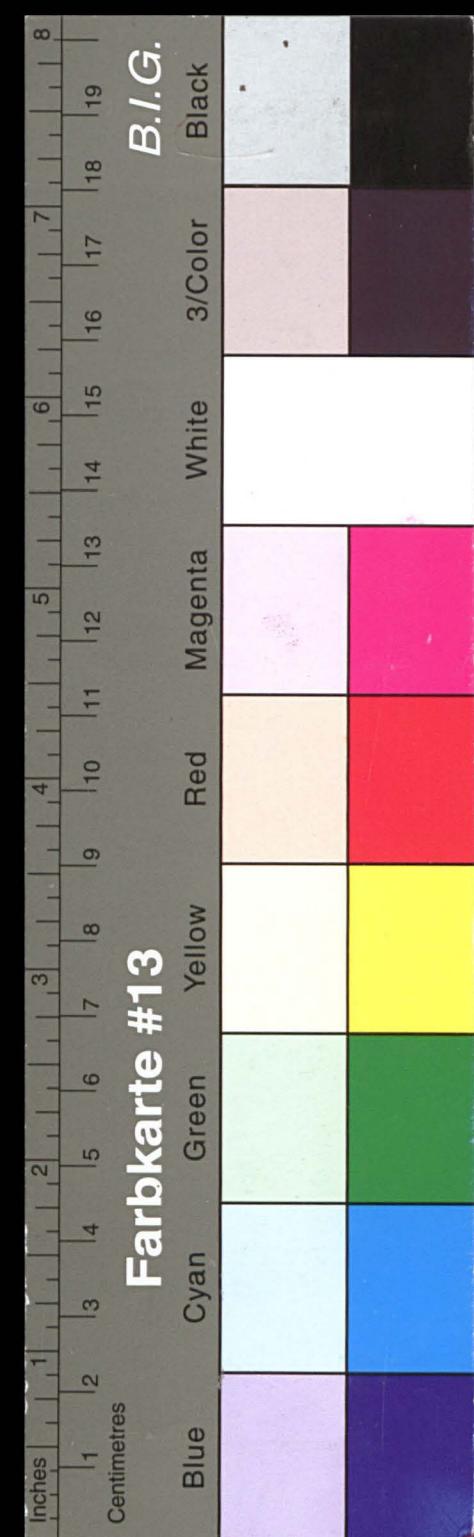
7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1940 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen Reingewinn von RM. 90 000. Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	RM. 54 000.—
" die Stadt Bad Oldesloe	" 18 000.—
" den Sparkassenverein	" 18 000.—
	<u>RM. 90 000.—</u>

Der Reservefonds ist damit auf RM. 604 561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20; zusammen RM. 792 225.59

Jahresabschluß



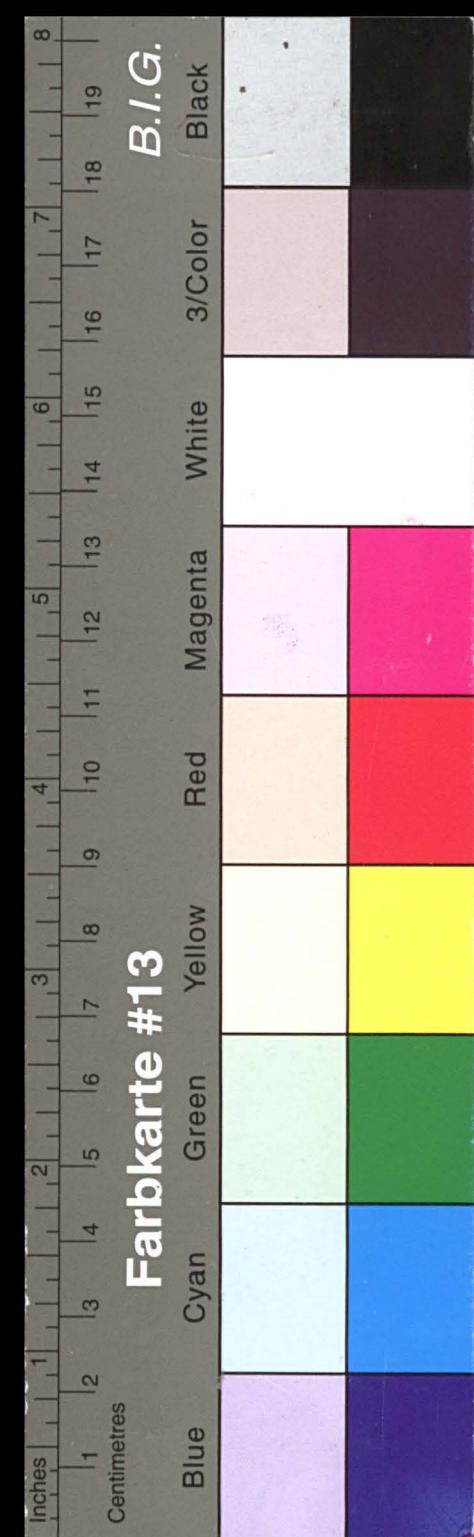
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jahresbilanz

von Ende 1940

Aktiva	Passiva
	RM
1. Barreserve	
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	179 503.36
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	101 504.32
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine	—
3. Scheids	760 40
4. Wechsel	643 645 12
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:	
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) RM 45 863.87	
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	RM —
5. Eigene Wertpapiere	
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	3 874 735.74
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.—
c) Anleihen und Schatzanweisungen des sonstigen Landes	—
d) Schuldbriefe des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	145 665.20
f) Sonstige Wertpapiere	308 130.50
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:	
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	RM 4 219 813.91
darunter auf das Liquiditäts-Goll anrechenbare Wertpapiere	RM 1 603 475.—
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten	
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 684 714.79
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM 1 369 244.42
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	RM 315 470.37
Von der Summe a) sind täglich fällig (Notroguthaben)	RM 1 484 714.79
darunter auf Liquiditäts-Konten	RM 660 000.—
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	400 000.—
c) Kreditinstitute	Lauf. Rechnung
darunter die eigene Girozentrale RM —	Darlehen
d) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	435 411.09
e) andere Schulden	451 834.83
In der Summe 7c) sind enthalten:	
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	RM 15 209.—
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	RM 552 462.40
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	869 082.28
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 773 483.70
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	RM 420 267.30
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen RM 5 378.68	68 628 15
11. Bausparkasse	19 411 68
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu- ständigen Sparkassen- und Giroverband	85 500 —
13. Grundstücke und Gebäude	
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	66 000.—
b) sonstige	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66 000 —
15. Sonstige Aktiva	202 68
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	3 827 56
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes RM —)	63 315 13
	Summe der Aktiva
	12 526 562 97
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:	
a) Forderungen an den Gewährverband	413 538 36
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Gesellschafter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angibt	54 192 62
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	151 500 —
	Summe der Passiva
	12 526 562 97
19. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungss- verträgen (§ 131 Abs. 7 d. Alt. Gef.)	17 259 01
20. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechselfn	— —
21. In den Passiven sind enthalten:	
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)	11 687 332 36
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)	1 576 742 60
22. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zugänglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)	792 225 59



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1940			Ertrag	
	R.M.		R.M.		
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	298 926	84	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	500 331	83
a. Spareinlagenzinsen	298 926	84	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	956	42
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	14 190	76	3. Erträge aus Beteiligungen	3 596	—
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	141	20	4. Kursgewinne	3 005	29
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	—	—
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	b. buchmäßige	—	—
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	—	—
1. Gehälter und Löhne	70 557	33	b. Kursrücklage	—	—
2. soziale Abgaben	2 133	26	6. Sonstige Erträge	7 462	06
b. fachliche (ohne 4)	20 960	48	davon R.M. 3 997,08 Grundstücks-erträge		
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—	—
a. Unterhaltungskosten	467	26			
b. Versicherungen	222	63			
c. Grundstückssteuern	1 072	52			
5. Steuern (ohne 4e)					
a. Körperhaftsteuern	2 729	—			
b. Vermögensteuer	555	—			
c. Gewerbesteuer	1 533	15			
d. Sonstige Steuern	99	40			
6. Abschreibungen auf					
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 765	05			
b. Hypotheken	—	—			
c. Sonstige Forderungen	—	—			
7. Kursverluste					
a. effektive	—	—			
b. buchmäßige	—	—			
8. Übersichtung an die Kursrücklage	—	—			
9. Sonstige Aufwendungen	2 007	72			
10. Gewinn	90 000	—			
	Summe	515 351	60		
	Summe	515 351	60		

BaB Oldesloe, den 22. August 1941

Der Sparkassenvorstand:

geg. Dr. Kieling, Bürgermeister,
P. Tabbert, Hans Burmeister jr., W. Hildebrandt,
Wih. Bürgens, Hugo Möller, Karl Rohlf, Gustav Spies

Der Sparkassenleiter:

geg. Sander, Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes, sowie der erhaltenen Ausklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gegebenen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Niel, den 15. August 1941

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbundes für Schleswig-Holstein

Der Revisionsleiter: i. V. geg. Bremer
Der Revisor: geg. Vogel

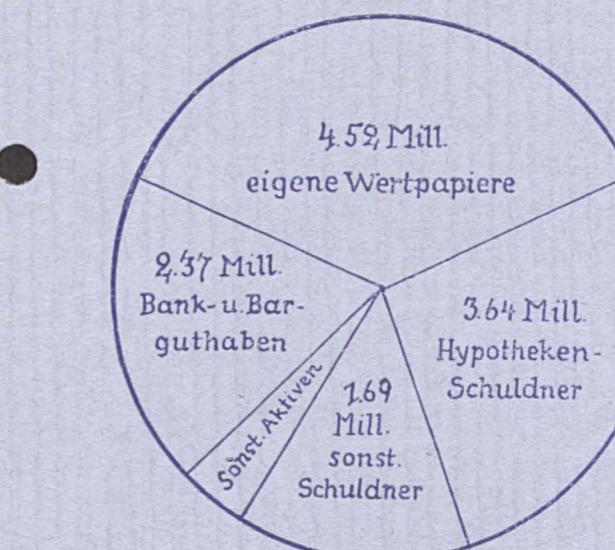
Verbandsoberrevisor
Verbandsrevisor

Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 19. August 1941

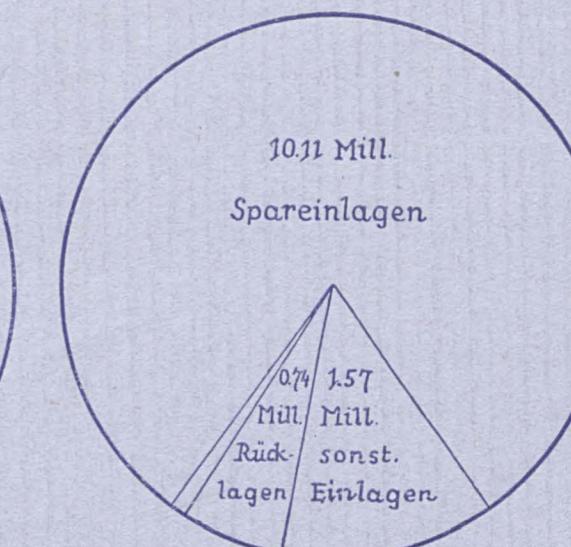
IG. 6044-13.

31. Dezember 1940.

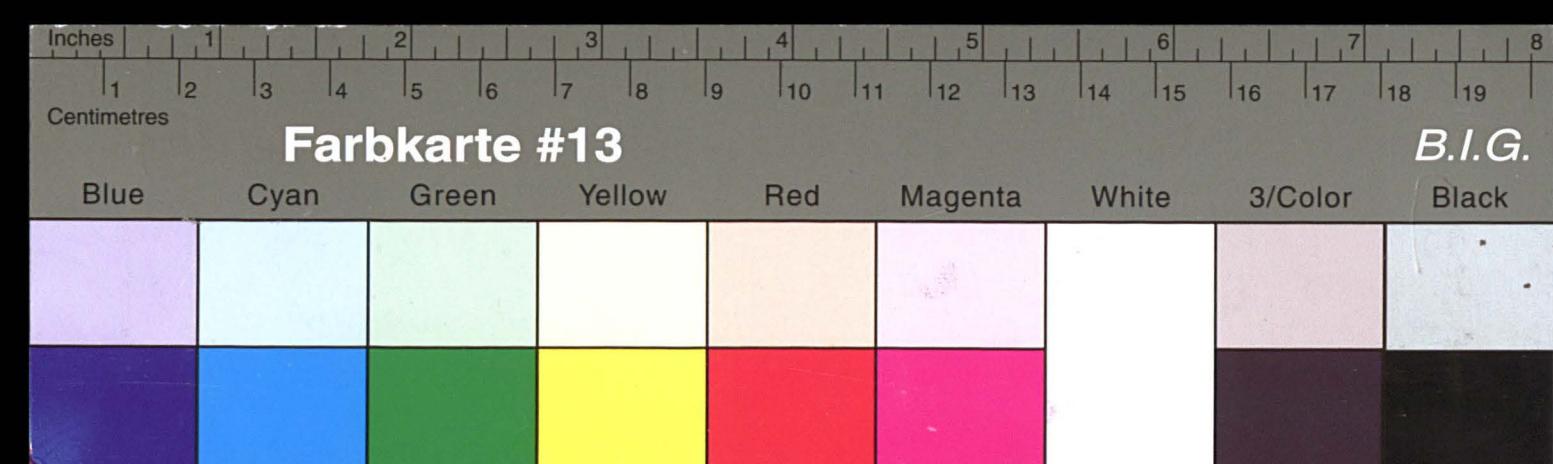
Aktiva.



Passiva.



Eigene Wertpapiere	36 %
Hypotheken-Schuldner	29 %
Sonst. Schuldner	13.5 %
Sonst. Aktiva	2.4 %
Bank- und Barguthaben	19.1 %
	100 %

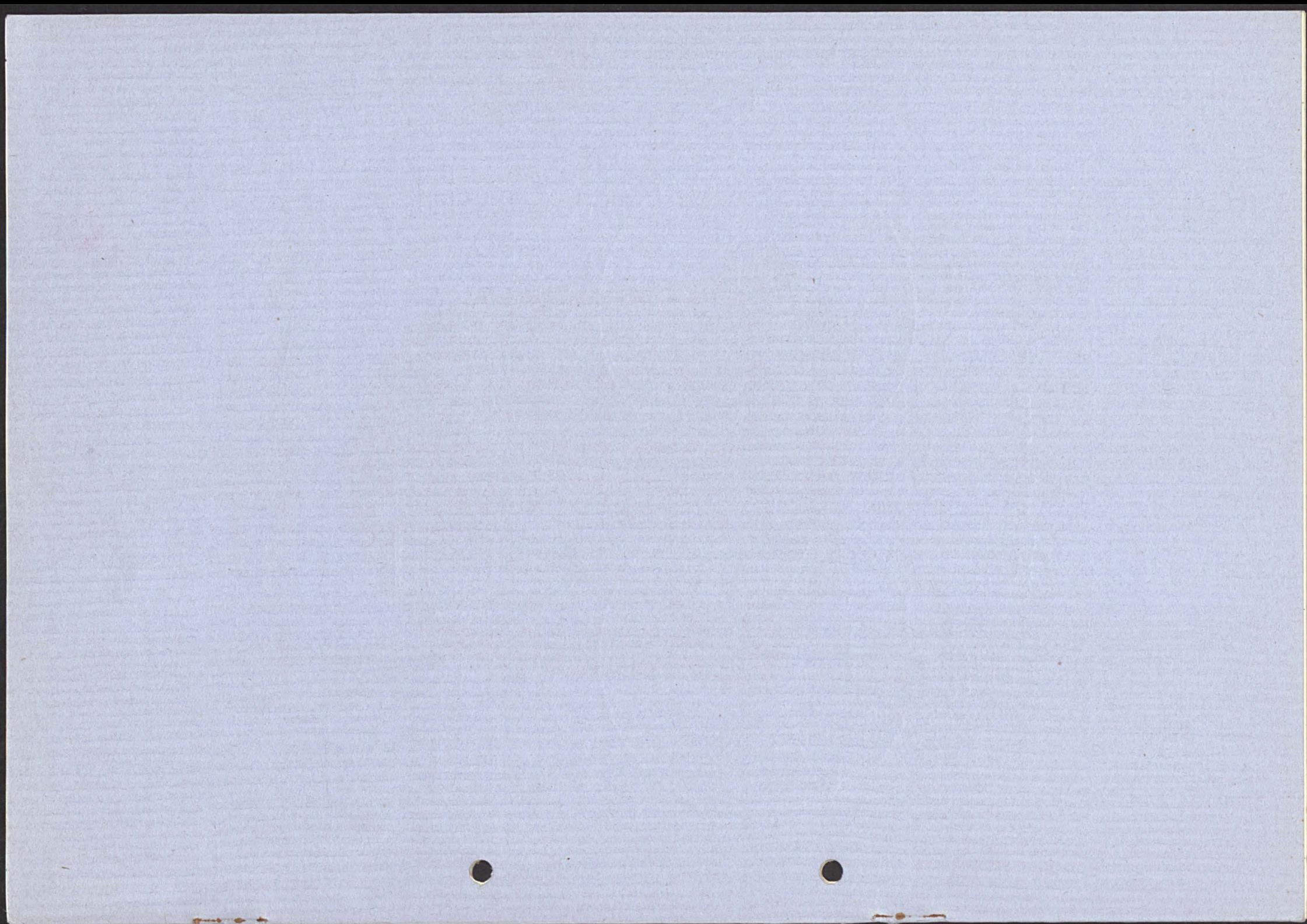


Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



Unser Aufgabenbereich

- Annahme von Spareinlagen u. Depositen / Sparabholdienst
- Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutschreiben
- Giro-, Scheß- und Kontokorrent-Berkehr
- Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten
- Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Scheßs
- An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
- Vermietung von Tresor-Schranksächer
- Ausstellung von Reisekreditbrieten
- Beratung in Vermögensangelegenheiten

Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe

Gegründet 1824

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mündellicher

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes durch
den Sparkassen- und Giro-Verband für Schleswig-Holstein in Kiel



Geschäfts-Bericht 1940

117. Rechnungsjahr

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Johs. Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann K. Nohls
7. Privatier G. Spies

Leiter:

- Gander, Direktor

Kassenstunden:

- Montags, Dienstags und Donnerstags: . . 8—1, 3—5 Uhr
 Freitags: 8—1, 3—7 Uhr
 Mittwochs und Sonnabends: 8—1 Uhr

Girokonten:

- Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweigstelle Lübeck,
 Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale, in Hamburg,
 Reichsbank in Lübeck 24/5267,
 Vereinsbank in Hamburg,
 Postcheck-Konto: Hamburg 9552

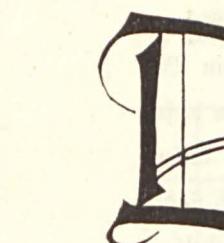
Fernsprecher: Nr. 776

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann Th. Wieck
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann Claus Lüders
- Kaufmann O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Stellvertreter:

- Werner, Rendant



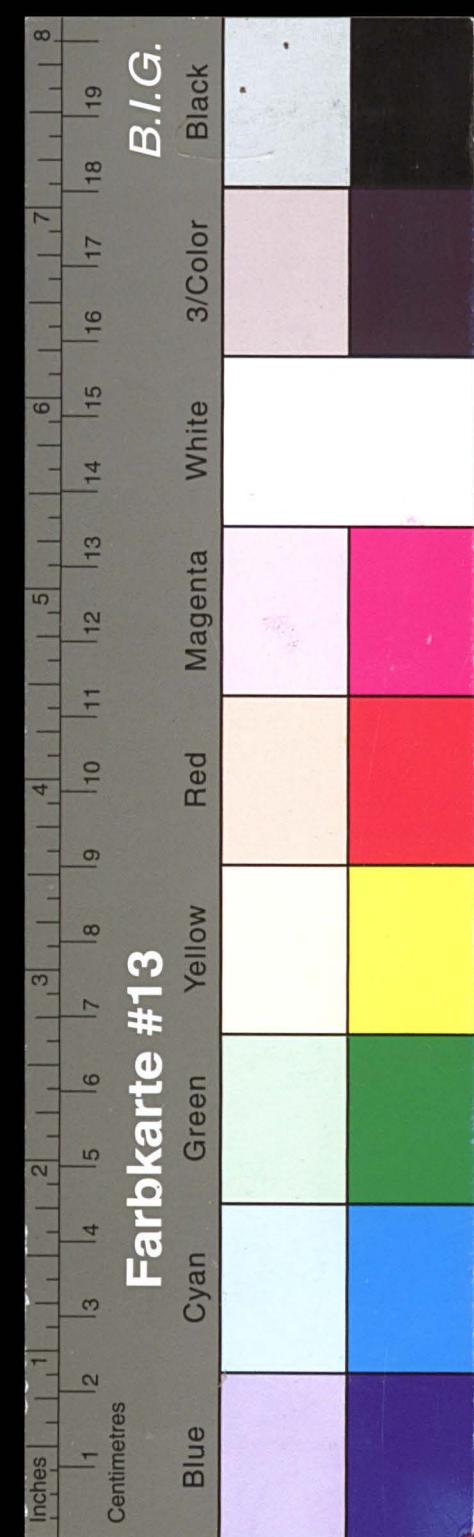
en stolzen militärischen und außenpolitischen Erfolgen des Kriegsjahres 1940 stehen die Leistungen der Heimatfront würdig zur Seite. Der Kampf um den Lebensraum des deutschen Volkes wird gefragt von dem Glauben und der Zuversicht der nationalsozialistischen deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft, die den Sieg verbürgt. Die Steigerung der Einlagen bei den Kreditinstituten ist ein beredtes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes.

Unsere Gesamteinlagen erhöhten sich im vergangenen Jahre um RM. 1 996 608.—. Davon entfallen RM. 1 609 000.— auf den Zuwachs an Spareinlagen, die von RM. 8 501 000.— auf RM. 10 110 000.— angestiegen sind. Namhafte Beträge konnten wir zur Anlegung in Reichsanleihen zur Verfügung stellen. Den Kreditbedarf unseres Bezirkes vermochten wir voll zu befriedigen. Die Bewilligung von Krediten an die Landwirtschaft erfolgte im Einvernehmen mit der Kreisbauernschaft. Durch die mangelnde Baufähigkeit war unsere Ausleihemöglichkeit in Hypotheken-Darlehen beschränkt. Nach dem Stande von Ende 1940 hatten wir noch Raum für RM. 1 375 000.— Hypothekenausleihungen. Nachdem eine allgemeine Ermäßigung des Spareinlagenzinses eingetreten ist, senken wir mit Wirkung vom 1. April 1941 unsere Zinsen für Aufwertungs-Hypotheken von 6% auf 5% und die Zinsen für die übrigen Hypotheken ab 1. Juli 1941 von 5% auf 4½%.

Bei unseren Werbemaßnahmen haben wir uns seit dem Frühjahr 1940 auch der Werbetonfilme bedient. In beiden Lichtspieltheatern unserer Stadt haben wir 12 verschiedene Werbefilme eingesetzt, die beißende Aufnahme fanden. Von dem Erfolg dieser Werbung sind wir überzeugt. Um Deutschen Sparktag 1940 konnten wir RM. 87 000.— Einzahlungen auf Sparkonten verbuchen.

Den großen Arbeitsaufwand des vergangenen Kriegsjahres mussten wir mit einer vermindernden Zahl an Gesellschaftsmitgliedern bewältigen. Allen Mitarbeitern danken wir für ihre Treue und Einsatzbereitschaft. Enge Verbindung wird mit den zum Heeresdienst einberufenen Arbeitskameraden gehalten. Ihre Betreuung lässt sich die Betriebsgemeinschaft der Sparkasse besonders angelegen sein. Mit den Gesellschaftsmitgliedern wurden 2 kameradschaftliche Betriebsveranstaltungen in einem den Kriegsverhältnissen entsprechenden Rahmen durchgeführt. Für 6 Angestellte wurde eine zusätzliche Altersversorgung durch Anschluß an die Zusatz-Versicherungs-Anstalt des Reichs und der Länder eingerichtet. Anlässlich der Teilnahme am Leistungskampf der deutschen Betriebe 1940 ist unserer Kasse eine Anerkennungsurkunde des Gaubmanns der D.A.F. zuteil geworden. Unser stellv. Kassenleiter, Herr Rendant Werner, konnte am 15. April 1940 sein 25 jähriges Jubiläum im Dienste unserer Sparkasse begehen.

Die Bilanzrevision durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein hat im Februar 1940 stattgefunden. Die Revisionskommission des Sparkassen-Vorstandes nahm im Berichtsjahre eine Kassenprüfung vor.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Mit berechtigtem Stolz blicken wir auf die Erfolge unseres Instituts im abgeschlossenen Kriegsjahr 1940 zurück. Die Erfolge wurden ermöglicht durch das Vertrauen aller mit uns in Beziehung stehenden Volksgenossen. Hierfür sei allen Kunden und Geschäftsfreunden auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Nach wie vor werden wir in der Betreuung aller Volkskreise unsere vornehmste Aufgabe sehen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht und ihren Ausdruck findet in dem altbewährten Sparkassengrundsatze, dem Sparer zu dienen und der Wirtschaft zu helfen. Damit dienen wir auch den großen Zielen der deutschen Volksgemeinschaft.

Deutschland ist in seiner militärischen, völkischen und wirtschaftlichen Kraft unüberwindlich. Noch gilt es, diese Kräfte für den Endsieg zu steigern; wir geben aber der Hoffnung Ausdruck, daß sie nach Niederzwingung der Gegner bald wieder dem großen Friedenswerk des Führers nutzbar gemacht werden: Der Wohlfahrt und dem Aufstieg unseres deutschen Volkes und Vaterlandes. In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Bericht über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservesfonds	RM. 726 561.39
Effekten-Reserve	RM. 65 664.20
	RM. 792 225.59

Dazu die in unserem Wertpapierbestand per 31. 12. 1940 liegende stille Reserve von RM. 361 446.80
RM. 1 153 672.39

Den bislang als „sonstige Rücklage“ ausgewiesenen Betrag von RM. 125 000.— haben wir aus Zweckmäßigkeitsgründen der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt.

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM. 4 521 531.04 (Nennbetrag RM. 4 790 112.50). Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	63 558 346	68 097 660	67 549 096	58 498 343
2	Sparkonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	242 925 65 700	2 150 965 1 695 307	2 243 845 1 841 698	2 275 896 1 965 299	2 783 071 1 173 831
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonto a) Umsatz auf der Gillsseite b) Umsatz auf der Habenseite					
		8 084 722 8 014 860	26 187 916 26 032 969	26 926 064 26 995 500	26 863 021 27 314 487	23 600 940 24 061 737

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

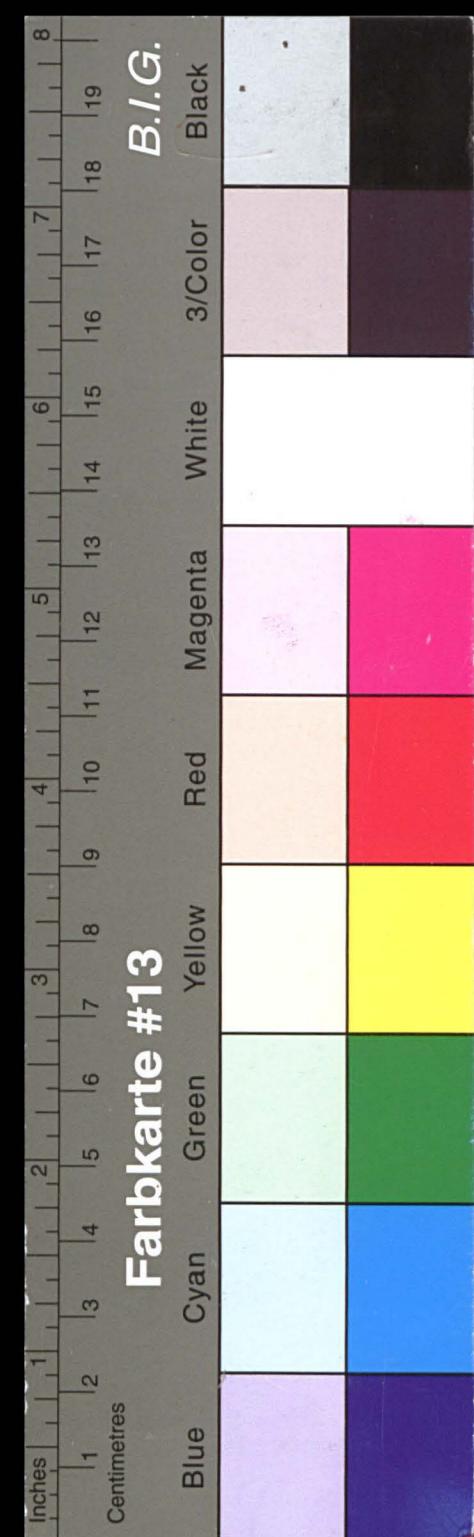
„ 1937: 9 290 334.— „
„ 1938: 9 813 979.— „
„ 1939: 10 498 643.— „
„ 1940: 12 526 563.— „

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahr auf RM. 10 110 590.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1937 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres . . .	28	15 000	15 316	15 613	15 739
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 366	1 355	1 216	1 076
3	Summe 1—2	891	16 366	16 671	16 829	16 815
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher . . .	27	1 050	1 058	1 090	1 143
5	Bestand am Ende des Jahres . . .	864	15 316	15 613	15 739	15 672
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	316	297	126	%. 67

Die Verminderung der Zahl der Sparkassenbücher erklärt sich aus der Auflösung einer großen Anzahl von Kautionsparbüchern auswärtiger Verteiler der Holsteiner Lebensmittelwerke A. G.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres . . .	2 195	7 332 948	7 788 606	8 190 753	8 501 350
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 897 550	1 974 476	1 993 778	2 484 144
3	Zinsgutschriften . . .	6 895	253 415	269 369	282 118	298 927
4	Summe 1—3 . . .	245 100	9 483 913	10 032 451	10 466 649	11 284 421
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 695 307	1 841 698	1 965 299	1 173 831
6	Bestand am Ende des Jahres . . .	179 400	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . . .	177 205	455 658	402 147	310 597	1 609 240

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.
" 1937: 508.53 "
" 1938: 524.61 "
" 1939: 540.15 "
" 1940: 645.14 "

Wir haben 1550 Heimsparbüchlein im Umlauf, deren Entfleierung RM. 10988.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 39840.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 65 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurde auch in diesem Kriegsjahre fleißig gespart.

Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 6 465.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1940: 218 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

364 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4176.— RM.

Diese hübsch ausgestalteten Gutscheine ersfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheid-Verkehr

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundenschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld, Berufsprügebühren usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- u. Kontokorrentkonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1940: 1458. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontoführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

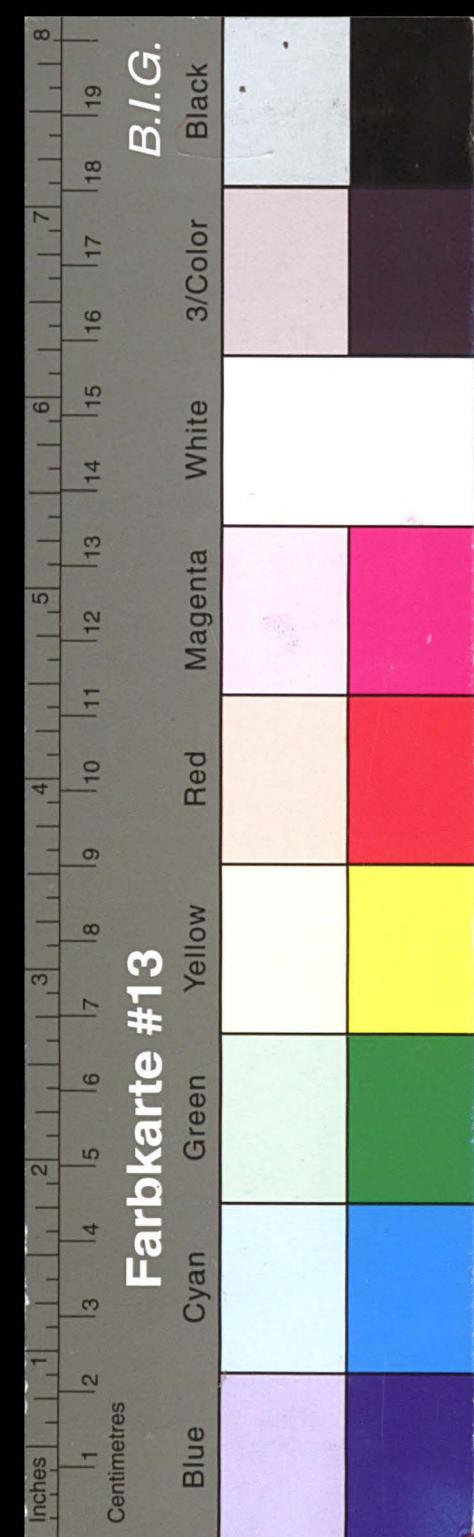
4. Kredite

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 407 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 291 922.— Ende 1940 waren 476 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 655 597.— ausgegeben.

Die kurzfristigen Kredite verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 1 000 RM.	Anzahl	316	Betrag RM.	92 344.—
1 001 — 5 000	»	131	»	267 642.—
5 001 — 10 000	»	20	»	126 178.—
10 001 — 20 000	»	6	»	88 073.—
20 001 — 50 000	»	3	»	81 360.—
				RM. 655 597.—
		476		

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1378.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige Hypothekendarlehen einschließlich Aufwertungshypothesen waren ausgegeben:

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001-5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		Davon 1940 ausgegeben	
	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	79	43 275.—	123	300 851.—	51	525 856.—	253	869 982.—	1	4 000.—
b) auf städtische Grundstücke	276	166 439.—	471	1 145 915.—	148	1 460 830.—	895	2 773 184.—	14	48 987.—
Summe	355	209 714 —	594	1 446 766.—	199	1 986 686.—	1148	3 643 166.—	15	52 987.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3173.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betragen während des Berichtsjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4—4½%.

5. Wertpapiere

Größere Umsätze wurden nicht getätigt. Wir verwalten 359 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 300 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 6 220 000.—

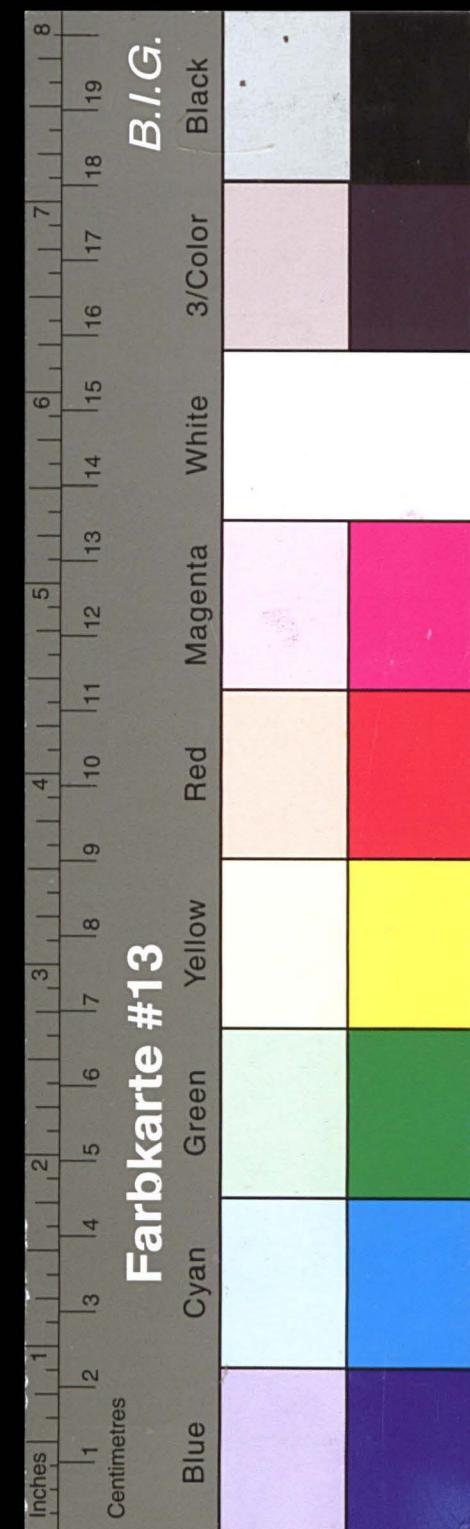
7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im vergangenen Rechnungsjahr 1940 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 90 000**. Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	RM. 54 000.—
" die Stadt Bad Oldesloe	" 18 000.—
" den Sparkassenverein	" 18 000.—
	RM. 90 000.—

Der Reservefonds ist damit auf RM. 601 561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20; zusammen RM. 792 225.59

Jahresabschluß



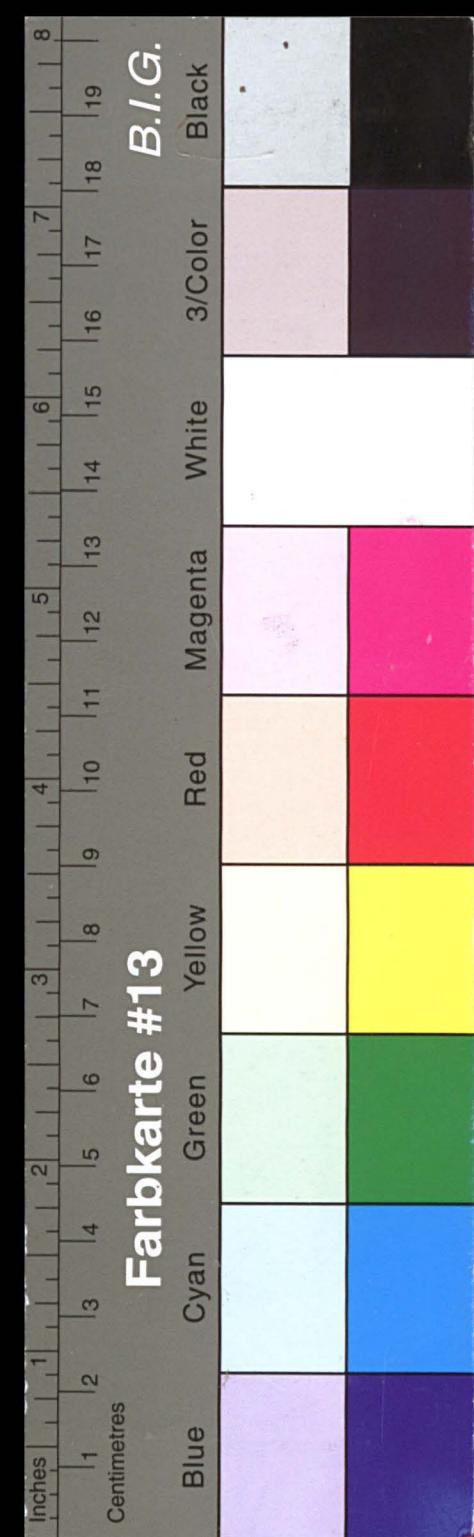
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

15

Jahresbilanz

Aktiva	Passiva
1. Barreserve	
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	RM 179 503.36
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	101 504.32
2. Fällige Zins- und Dividendenutsche	
	—
	769 10
3. Schecks	
	643 645 12
4. Wechsel	
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:	
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) RM 45 863.87	
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	RM —
5. Eigene Wertpapiere	
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	3 871 735.71
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.—
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—
d) Schuldscheine des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	445 665.20
f) Sonstige Wertpapiere	308 130.50
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:	
Wertpapiere, die die Reichsbank beliehen darf	RM 4 219 813.91
darunter auf das Liquiditäts-Guthaben anrechenbare Wertpapiere	RM 1 603 475.—
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten	
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 684 714.79
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM 1 369 244.42
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	315 470.37
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben)	RM 1 484 714.79
darunter auf Liquiditäts-Konten	RM 660 000.—
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	400 000.—
7. Schulden	
a) Kreditinstitute	
darunter die eigene Girozentrale RM —	
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	435 411.09
c) andere Schulden	451 834.83 157 897.77
In der Summe 7c) sind enthalten:	
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	RM 15 200.—
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	RM 552 462.40
8. Hypotheken, Grunds- und Rentenschulden	
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	869 982.28
b) auf sonstige (nicht wirtschaftliche) Grundstücke	2 773 483.70
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen RM 5 378.68	68 628 15
11. Bausparkasse	19 144 68
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu- ständigen Sparkassen- und Giroverband	85 500 —
13. Grundstücke und Gebäude	
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	66 000.—
b) sonstige	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66 000 —
15. Sonstige Aktiva	202 68
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	3 827 56
17. Verlust (gedeckt durch Transpruchnahme des Gewährverbandes RM —)	63 315 43
	—
	Summe der Aktiva
	12 526 562 97
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:	
a) Forderungen an den Gewährverband	413 538 36
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Gesellschafter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	54 192 62
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	154 500 —
von Ende 1940	
1. Spareinlagen	
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	RM 4 763 718.07
b) mit besonderer vereinbarter Kündigungsfrist	5 346 871.69
2. Gläubiger	
a) aufgenommene Gelder und Kredite	
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM —
bb) bei sonstigen Stellen	RM —
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	RM 43 081.76
c) sonstige Gläubiger	RM 1 533 660.84
Von der Summe b) u. c) entfallen auf	
aa) jederzeit fällige Gelder	RM 1 511 552.35
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	RM 65 190.25
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solatwechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden	
4. Langfristige Anleihen	
5. Hypotheken, Grunds- und Rentenschulden	
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —
7. Rücklagen nach § 11 KWG	
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	672 561.39
b) gesetzliche Kurzrücklage	65 664.20
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	—
8. Rückstellungen	
9. Sonstige Passiva	
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	738 225 59
11. Gewinn	10 913 11
	91 91
	90 000 —
	Summe der Passiva
	12 526 562 97
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsvorträgen (§ 131 Abs. 7 d. Alt. Ges.)	17 250 04
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wecheln	
14. In den Passiven sind enthalten:	
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)	11 687 332 36
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)	1 576 742 60
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)	792 225 59



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1940			Ertrag	
	R.M.		R.M.		
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	298 926	84	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	500 331	83
a. Spareinlagenzinsen	208 926	84	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	956	42
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	14 190	76	3. Erträge aus Beteiligungen	3 596	—
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	141	20	4. Kursgewinne	3 005	29
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	—	—
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	b. buchmäßige	—	—
3. Verwaltungsaufwand			5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a. persönliche	70 557	33	a. Sicherheitsrücklage	—	—
1. Gehälter und Löhne	70 557	33	b. Kursrücklage	—	—
2. soziale Abgaben	2 133	26	6. Consigne Erträge	7 462	06
b. sachliche (ohne 4)	20 960	48	davon R.M. 3 997.08 Grundstücks-erträge		
4. Grundstücksaufwand			7. Consigne Zuwendungen	—	—
a. Unterhaltungskosten	467	26			
b. Versicherungen	222	63			
c. Grundstückssteuern	1 972	52			
5. Steuern (ohne 4c)					
a. Körperhaftsteuern	2 729	—			
b. Vermögensteuer	555	—			
c. Gewerbesteuer	1 533	15			
d. Consigne Steuern	99	40			
6. Abschreibungen auf					
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 765	05			
b. Hypotheken	—	—			
c. Consigne Forderungen	—	—			
7. Kursverluste					
a. effektive	—	—			
b. buchmäßige	—	—			
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—			
9. Consigne Aufwendungen	2 097	72			
10. Gewinn	90 000	—			
	Summe	515 351	60		

Bad Oldesloe, den 22. August 1941

Der Sparkassenvorstand:

ges. Dr. Kieling, Bürgermeister,
P. Tabbert, Hans Burmeister jr., W. Hildebrandt,
Wih. Jürgens, Hugo Müller, Karl Rohlf, Gustav Spies

Der Sparkassenleiter:

ges. Sander, Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes, sowie der erstellten Ausklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Niel, den 15. August 1941

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Der Revisionsleiter: i. B. ges. Bremer
Der Revvisor: ges. Vogel

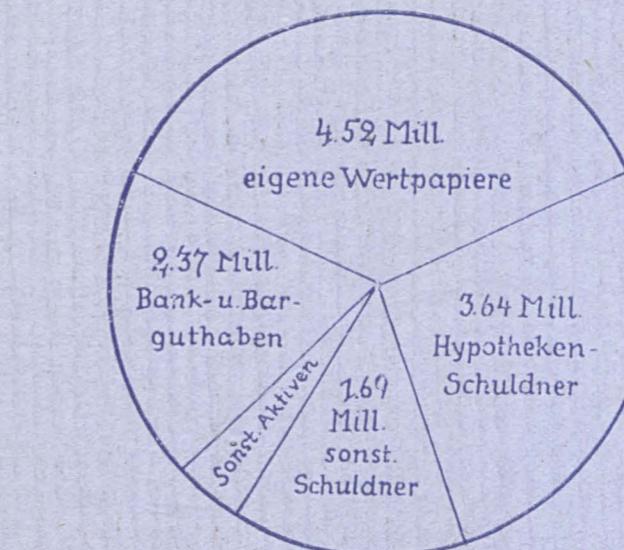
Verbandsobrevissor
Verbandsrevvisor

Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 19. August 1941

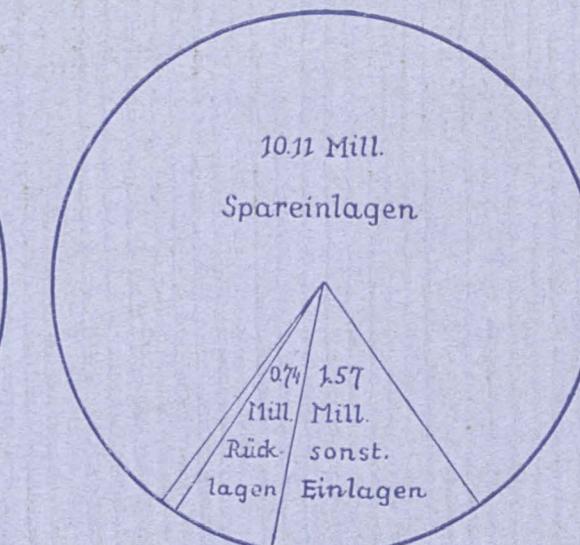
IG. 6044-13.

31. Dezember 1940.

Aktiva.

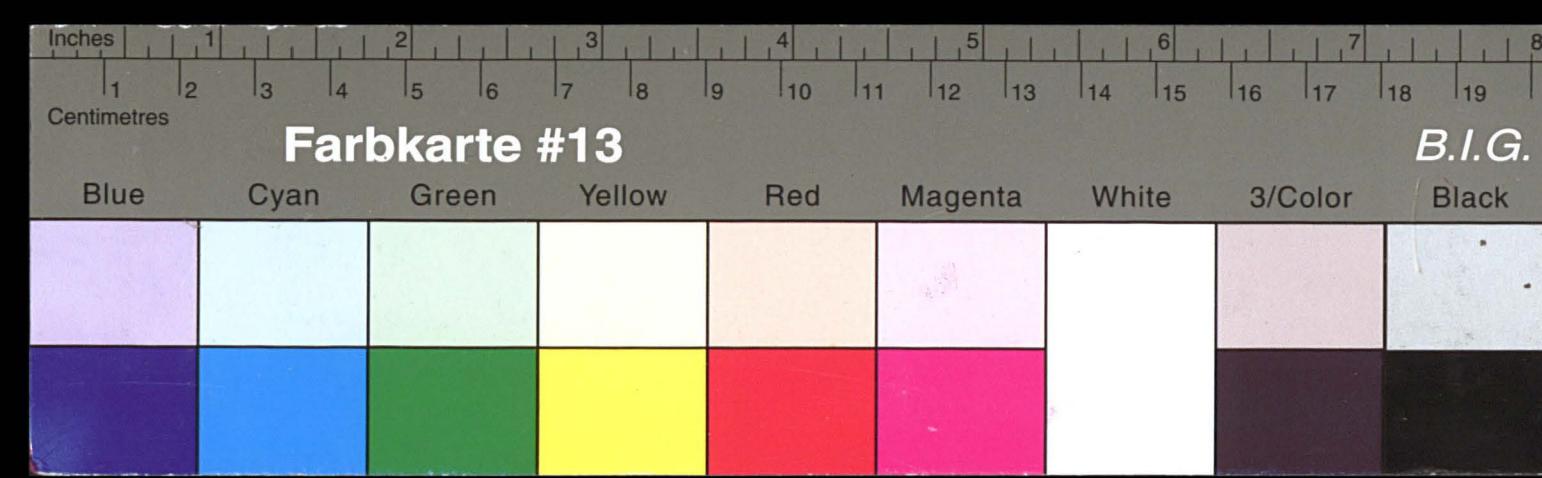


Passiva.



Eigene Wertpapiere	36 %
Hypotheken-Schuldner	29 %
Sonstige Schuldner	13,5 %
Sonstige Aktiva	2,4 %
Bank- und Barguthaben	19,1 %
	100 %

Spareinlagen	80,7 %
Sonstige Einlagen	12,5 %
Rücklagen	6 %
Sonstige Passiva	0,8 %
	100 %



Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

